

unbrauchbare Sperrfeder von der Brücke entfernt ist, sucht man eine roh vorgearbeitete Feder, die der Länge nach, vom Sperrhaken bis zum Fuss — worin die Löcher zur Befestigung gebohrt werden — zur Form und Länge der Brücke passt. Dann befestigt man die Brücke auf einer Geradebohrmaschine — vermittelt der drei Klauen, — wobei man die Zentrirspitze derselben in das Schraubenloch der Brücke, zum Anschrauben der Sperrfeder dienend, stellt. In Ermangelung einer Geradebohrmaschine kann man sich auch eines Planteurs bedienen, jedoch ist dann die Arbeit schon umständlicher. Ist die Brücke auf diese Art gut auf der Platte der Bohrmaschine festgesetzt, wobei beachtet werden muss, dass die Klauen nicht denjenigen Theil der Brücke bedecken, woran die Feder befestigt werden soll, so hebe man die Zentrirspitze empor und lege die neue Sperrfeder genau wie sie sitzen soll auf die Brücke an ihren Platz. Die Oberfläche der Feder muss um soviel, wie durch das spätere Schleifen und Poliren verloren geht, von der Oberfläche der Federhausbrücke vorstehen. Dann halte man durch Auflegen eines Fingers die Feder in ihrer Lage und lasse die Spitze der Geradebohrmaschine auf die Sperrfeder herunter, wobei durch einen gelinden Druck ein Körner genau an der richtigen Stelle entsteht. Dieser Körner wird durch Nachschlagen etwas vergrössert und ein Loch genau nach Stärke der Schraube durchgebohrt. Hierauf wird der Grat entfernt und die Feder im übrigen nach Form und Länge vollendet. Dann füttere man das etwa in der Brücke vorhandene Stellstiftloch durch festes Einschlagen eines Messingstiftes zu, feile den hierdurch entstandenen Messingkopf mit der Seitenfläche der Brücke wieder gleich und schraube die Feder auf. Hierauf bohre man so nahe wie möglich am äusseren Ende der Feder ein kleines Loch für den Stellstift bis in die Brücke durch. Dann härte man die Feder, lasse sie genügend ab, verbreche und polire die Ecken, schleife und polire die Oberfläche, worauf dann der Stellstift eingepasst wird.

Eine auf diese Art ersetzte Sperrfeder wird dem Ansehen der ersten Feder in keiner Beziehung nachstehen, auch ist kein besonderer Zeitaufwand mit der Anfertigung verbunden.  
Wilh. Heckner, Mannheim.

### Vereinsnachrichten.

Jahresbericht des Breslauer Uhrmachergehilfen-Vereins „Spiral“.

Die diesjährige erste ordentliche Generalversammlung fand am 28. März statt.

Auf der Tagesordnung waren:

- I. Bericht über das verflossene Vereinsjahr,
- II. Rechnungslegung,
- III. Vorstandswahl.

Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn Otto Kneifel eröffnet und erstattete derselbe zunächst einen ausführlichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr.

Bei Beginn des Jahres hatte der Verein	28 Mitglieder
Im Laufe des Jahres traten hinzu	10 „
Es schieden durch Konditionswechsel aus	12 „
Ein Mitglied wurde dem Verein durch den Tod entrissen, mithin bleibt die Zahl derselben	25 „

Ausserdem hat der Verein noch 6 Ehrenmitglieder.

Im Laufe des Jahres fanden 37 Versammlungen statt, welche durchschnittlich von 19 Mitgliedern besucht waren, in denen grösstentheils fachwissenschaftliche Vorträge gehalten wurden. Von Vergnügungen sind 2 grössere Ausflüge, 2 gesellige Abende und das 10. Stiftungsfest zu verzeichnen.

Laut Bericht des Kassirers Herrn A. Scholz hatte der Verein bei Beginn des Jahres einen Kassenbestand von

	Mark 144.80
Die Einnahme betrug im Laufe des Jahres	" 319.10
in Summa	" 463.90
Die Ausgaben beliefen sich auf	" 307.30
Bleibt folglich ein Baarbestand von	" 156.60

Nachdem die Belege von der Versammlung geprüft und für richtig befunden, wurde der Vorstand entlastet und dem Kassirer Decharge ertheilt. Zum tiefen Bedauern aller Anwesenden legte Herr Otto Kneifel sein Amt als Vorsitzender mit demselben Abend nieder, indem er bat, von seiner Wiederwahl Abstand zu nehmen. Der Verein schuldet ihm für eine langjährige mühevoll Thätigkeit und besondere Förderung der Vereinsinteressen grossen Dank und wünschen wir recht herzlich dass er demselben noch recht lange als ein thätiges Mitglied angehören möchte.

Auch verlor der Verein durch den Abgang des Herrn Franz Seffner nach Baden-Baden einen tüchtigen Schriftführer.

In den Vorstand wurde gewählt:

Als Vorsitzender	W. Hoffmann.
„ dessen Stellvertreter	Josef Hauschild.
„ Schatzmeister	A. Pfitzner.
„ Kassirer	A. Scholz.
„ Schriftführer	H. Moritz.
„ Ausschussmitglieder	A. Flemming, und H. Schmidt.

Die Vereinsabende finden jeden Freitag Abend 8 Uhr im Restaurant zur Schildkröte, Schuhbrücke 32, statt und bitten wir Adressen an den Unterzeichneten zu richten.

Der Vorstand.

W. Hoffmann, Vorsitzender.  
Neumarkt Nr. 5.

### Verein der Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfen.

Am 5. April fand in unserem Vereinslokal (Bolett's Klublokal, Schlachterstrasse 43/44) in der Generalversammlung die statutenmässige, halbjährliche Neuwahl des Vorstandes statt und wurden nachfolgende Herren gewählt:

Vorsitzender A. Bühring,	Stellvertreter Edm. Rieck.
Schriftführer Chr. Jacobsen,	„ H. Jordan.
Kassirer Wilh. Stilke,	„ H. Rosorius.

Die beiden Kassirer gehörten bereits dem früheren Vorstände an und wurden fast einstimmig wieder gewählt.

Im Auftrag: Der Schriftführer.

### Fachverein der Uhrmacher in Wien.

In der im Monat April stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Ausschuss gewählt:

Obmann: Otto Müller,	Stellvertr.: Jos. Huber.
Schriftführer: Rud. Fischer,	„ C. Plettenberg.
Kassirer: Jul. Petschl,	„ Joh. Hantsch.
Bibliothekar: E. Petschl,	„ Ph. Schlesinger.

Wir geben zugleich bekannt, dass vom Monat Mai bis inkl. Monat September nur jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat Vereinsabende stattfinden.

Die Vereinsleitung.

### Verschiedenes.

#### Leipziger Messe betr.

Die Herren Besucher der Leipziger Messe werden hierdurch aufmerksam gemacht, dass denselben Gelegenheit geboten ist, die Erzeugnisse der elektro-technischen Werkstatt des Herrn Paul Focke hier, Dorotheenplatz 8c, in der Musterausstellung im Krystall-Palast in Augenschein zu nehmen, woselbst auch ein Tableau in voller Thätigkeit ausgestellt ist.

#### Wanduhr mit Musikwerk.

Unter Nr. 293 096 ist an Jakob Schmid in New Brunswick, N. J., ein amerik. Patent auf eine Wanduhr mit Musikkasten ertheilt worden, sie spielt jedesmal ein Musikstück, nachdem die Uhr die volle Stunde angeschlagen hat. Das Musikwerk ist auf einem Resonanzbrett an der Wandseite des Uhrkastens angebracht und das Laufwerk desselben wird durch eine Vorrichtung jedesmal nach dem letzten Glockenschlage ausgelöst.